

Liste künstlerischer Mittel (alphabetisch)

1. Akkumulation: wörtlich šAnhäufungō, mehrere Begriffe werden aufgezählt, um einen Gesamteindruck zu erzeugen (šNun ruhen alle Wälder / Vieh, Menschen, Städte, Felderō)
2. Alliteration: Aneinanderreihung von Wörtern mit gleichem Anlaut (šDas Schiff ging unter mit Mann und Maus.ō)
3. Anapher: Wiederholung von Wörtern in nachfolgenden Verszeilen (šDas Wasser kam / Das Wasser ging.ō)
4. Anrede: šAch, Leser, du wirst mir nicht glauben, was ich dir nun hier gleich berichtō.
5. Antithese: Gegensatz (šReden ist Silber, Schweigen ist Goldō)
6. Beispiel: šUnsere Freundschaft ist wie ein Auto ó sie muss auch mal in die Werkstatt.ō
7. Chiasmus: Kreuzstellung: šDie Kunst ist lang, doch kurz ist unser Leben.ō
8. Correctio: Selbstverbesserung im Text (šDu bist schon gut, nein: einfach genial.ō)
9. Ellipse: Weglassen von Wörtern, die man aber aus dem Zusammenhang leicht ergänzen kann. (šJe früher der Abschied, desto kürzer die Qual.ō)
10. Emphase: Betonung, Hervorhebung: šEs war ein superscharfer Tag.ō
11. Ironie: šAch, schlau war er ó nur zeigte er es wahrlich nicht.ō
12. Klimax (Steigerung): šEr ist mein Freund, mein Engel, mein Gott.ō
13. Metapher: Bildlicher Ausdruck, wobei man einen Begriff von einem Bereich in einen anderen überträgt: šEine Flut von Menschenō
14. Neologismus: Neuschöpfung eines Wortes (šApp-Zockeō, Kombination aus altem Begriff šAbzockeō für jemanden finanziell ausnehmen und App für Smartphone-Programm)
15. Paradoxon: Kombination von Begriffen, die einen Widerspruch enthalten (šHassliebeō)
16. Parallelismus: gleicher Satzbau: šDie Sonne lacht / Die Vögel singen / Die Menschen fahren raus.ō
17. Parataxe: Aneinanderreihung von meist kurzen Hauptsätzen (šScheuch den Gegner, lass ihn laufen, gewinn das Spiel.ō ó ist zugleich auch eine Klimax).
18. Personifizierung: Ein Ding wird wie ein Mensch präsentiert, handelt wie einer: šEs lächelt der Ball den Schützen schon an.ō
19. Pleonasmus: überreiche, überdeutliche Formulierung (šDie weiße Milch, die trank er gern.ō)
20. Rhetorische Frage: šWie soll das nur bloß enden?ō
21. Symbol: Sinnbild, das für etwas anderes steht (Tauben für Frieden)
22. Synästhesie: Ungerwöhnliche Verbindung verschiedener Empfindungen in einer Wendung (šGolden wehōn die Töne niederō)
23. Wortspiel: šLieber arm dran als Arm ab.ō